Verh. Westd. Entom. Tag 1991, S. 47 - 54, Löbbecke-Mus., Düsseldorf 1993

Über die paläarktischen Ischnoglossa-Arten (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae)

Paul Wunderle

Die Gattung *Ischnoglossa* wurde 1856 oder 1858 ? von KRAATZ für die Arten *prolixa* (Grav.), *rufopicea* Kraatz und *corticina* (Er.) begründet. Auch G

ANGLBAUER (1895) sah in *Ischnoglossa* eine eigenständige Gattung, erkannte jedoch die Synonomie der Art *rufopicea* mit *prolixa* und die Zugehörigkeit von *I. corticina* zur Gattung *Dexiogya* C.G. Thomson 1860. Spätere Autoren (HEYDEN, REITTER, WEISE (1906), WINKLER (1924-32) u.a.) faßten *Ischnoglossa* als Untergattung der Gattung *Stichoglossa* Fairm. et Laboulb. auf. CAMERON (1931) und LOHSE (1974) folgten schließlich wieder der Nomenklatur von Ganglbauer. Nach der Revision der mitteleuropäischen Arten (WUNDERLE, 1990) und der Beschreibung einer neuen Art aus der Türkei (WUNDERLE, 1992) sind zur Zeit fünf Arten der Gattung aus der Paläarktis beschrieben; aus der Orientalis sind mir bisher zwei weitere Arten bekannt (CAMERON 1931). Ich werde im Folgenden die fünf paläarktischen Arten vorstellen, eine Bestimmungstabelle nach exoskelettalen Merkmalen geben und das Wissen über ihre bisherige Verbreitung wiedergeben. Zum Schluß werden einige Gedanken über die Verwandtschaft der Arten zueinander geäußert.

Auf eine Beschreibung der Arten soll dabei bewußt verzichtet werden. Ich verweise dazu auf meine angegebenen Veröffentlichungen.

1. Katalog der Arten

Ischnoglossa s.str.
- *prolixa* (Gravenhorst 1806)
- *elegantula* (Mannerheim 1830)
- *turcica* Wunderle 1992
? - *obscura* Wunderle 1990

subgen. *Xenodota* Pace 1982
- *minor* (Aube 1863)

2. Bestimmungstabelle nach äußeren Merkmalen

1 Kleine Art um 2 mm, wegen ihrer Größe ein wenig an ein Microdota erinnernd. Nur die ersten drei Tergite mit Basaleindruck. (circummediterran, Kanarische Inseln).

I. minor (Aube)

- Größere Arten von 2,5-3,4 mm. 1.-4. Tergit mit Basaleindruck.

2

2 Kleinere dunkle Art (2,4-2,6 mm). Körper einschließlich Abdomen durch starke rundmaschige Chagrinierung matt. Behaarung des Vorderkörpers auffällig kurz anliegend und grauweiß schimmernd. Augen ein Drittel länger als die Schläfen. Pronotum ein Drittel breiter als lang.(Nord- und Mitteleuropa).

Pseudaphana vorbringeri Bernh.

- Größere (2,5-3,4 mm), meist deutlich hellere Arten. Körper trotz der Chagrinierung zumindest schwach glänzend. Abdomen immer quermaschig chagriniert, glänzend. Behaarung des Vorderkörpers länger, gelbbraun. Augen höchstens ein Fünftel länger als die Schläfen. Pronotum weniger als ein Drittel breiter als lang.

3

3 Färbung meist dunkler, pechbraun, Kopf fast schwarz. Chagrinierung des Vorderkörpers deutlicher, daher der Glanz (vor allem auf dem Kopf zu sehen) gedämpft. Augen in Seitenansicht ein Fünftel länger als die Schläfen. 2,5-2,9 mm. (Nord- und Mitteleuropa).

I. obscura Wunderle

- Hellere Arten, Grundfarbe dunkel rotbraun bis gelbbraun. Chagrinierung des Vorderkörpers schwächer. Kopf und Pronotum glänzend. Augen in Seitenansicht so lang oder kürzer als die Schläfen.

4

4 Augen in Seitenansicht ein Drittel kürzer als die Schläfen. 2,9-3,4 mm. (boroalpin, Nord- und Mitteleuropa).

I. elegantula (Mannh.)

- Augen in Seitenansicht so lang wie die Schläfen.

5

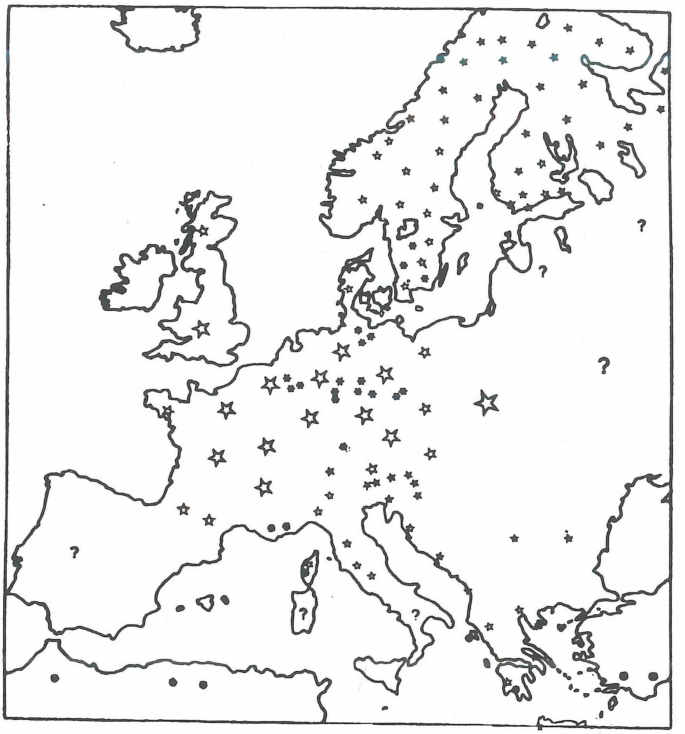
5 Vorletzte Fühlerglieder zweimal so breit wie lang. Gesamte Körperoberfläche weitläufiger punktiert. 2,5-2,6 mm. (SW-Türkei).

I. turcica Wunderle

- Vorletzte Fühlerglieder nur etwa 1,5 mal so breit wie lang. Körper weniger weitläufig punktiert. 2,7-3,2 mm.(Europa, Marokko, Kaukasus, Sibirien??).

I. prolixa (Grav.)

3. Verbreitung der Arten



Verbreitungskarte der Gattung *Ischnoglossa* : ☆ *prolixa* ; ★ *elegantula* ; ✱ *obscura* ; ● *turcica* ; ✹ *minor* ; ? = **keine mir bisher bekannten sicheren Nachweise bzw. in Osteuropa eine mögliche Fehlinterpretation der** *I. elegantula* .

Ischnoglossa prolixa (Grav.):
Typusart der Gattung. Sie ist über weite Teile Europas verbreitet, wird aber auch aus dem Kaukasus, Marokko und Sibirien gemeldet. Die Verbreitung dieser Art müßte durch Prüfung des gesamten Materials auf die neuen Arten genauer untersucht werden. Sichere Funde sind mir bekannt aus ganz Mitteleuropa, Süd- und Mittelschweden, Südfinnland, Italien, Korsika, Griechenland. In Nordschweden, großen Teilen Finnlands und NW-Rußlands scheint sie von *I. elegantula* vertreten zu werden. Auch die *I. prolixa*-Funde aus Sibirien gehören mit größter Wahrscheinlichkeit zu dieser Art. Tiere aus Südeuropa zeigen deutlich die Tendenz, die Chagrinierung zu reduzieren. So lag mir von der Insel Euboea eine Serie vor, die fast unchagriniert und stark glänzend war, so daß ich sie erst für eine weitere Art hielt. Erst die Untersuchungen des Aedeagus ließen keinen Zweifel, daß es sich hier um *I. prolixa* handeln mußte.

Ischnoglossa elegantula (Mannh.):
Wurde 1831 von Mannerheim aus Finnland beschrieben und ist in Nordeuropa weit verbreitet (N-Schweden, N und NO-Norwegen, fast ganz Finnland, NW-Rußland, Insel Solovetsk im weißen Meer). Sie dürfte im gesamten sibirischen Raum verbreitet sein. In Mitteleuropa lebt sie ausschließlich in der subalpinen Waldzone (bisherige sichere Funde aus den Ost- und Zentralalpen sowie Südtirol).

Ischnoglossa obscura Wunderle:
Mir sind bisher Funde aus Deutschland, Belgien (Ardennen), Frankreich (nur 1 Fund beschriftet mit "Gallia") und Südschweden bekannt. In Deutschland ist die Art weit verbreitet, scheint aber montane Gegenden zu bevorzugen, obwohl sie auch in der norddeutschen Tiefebene nachgewiesen wurde. Die Art ist sicher weiter verbreitet und bisher nicht von *I. prolixa* getrennt worden.

Ischnoglossa turcica Wunderle:
Diese einer kleinen I. prolixa sehr ähnliche Art ist bisher nur in vier Exemplaren von zwei verschiedenen Fundorten in der SW-Türkei nachgewiesen (Kale-Finike, Meybohm, 3 Ex.; Beskonak, Lundberg, 1 Ex.).

Ischnoglossa minor (Aube):
Erst 1982 erkannte PACE bei Studien von *Atheta*-Typen, daß es sich bei *A.* (Microdota) *minor* (Aube) nicht um eine Callicerine, sondern um eine Oxypodine handelte. Untersuchungen der Mundwerkzeuge zeigten, daß diese Art zur Gattung *Ischnoglossa* gestellt werden muß. Auf Grund des abweichenden Baues der Kiefertaster, bei denen das dritte Glied relativ kurz und gedrungen ist, dem Bau der Spermatheka und des Fehlens eines deutlichen Eindruckes auf dem vierten Tergit gründete er die Untergattung *Xenodota*. Die Art scheint circummediterran verbreitet zu sein (Funde aus S-Frankreich, Korsika, Korfu, Peloponnes, Algerien und Marokko), wurde aber auch in zwei Exemplaren von Prof. Franz von der Kanareninsel El Hierro und in einem Exemplar von ASSING von der Insel Teneriffa nachgewiesen.

4. Ökologie der Gattung

Die Vertreter der Gattung *Ischnoglossa* sind typische Rindenbewohner. *I. prolixa* und *I. obscura* scheinen bei uns zumindest in der Ebene und im montanen Bereich Laubbäume (v.a. Eiche und Buche) zu bevorzugen. Die eigenen Funde von *I. elegantula* aus den Alpen deuten auf eine Vorliebe für Nadelbäume hin (Zirbelkiefer, Tanne, Fichte) hin. Als einzige der Arten wir *I. elegantula* auch regelmäßig aus der Nadelstreu nachgewiesen. Im Herbst 1989 konnte ich die Art in Tirol (Umg. Samnaun) in Anzahl aus dem verpilzten Mulm einer großen umgestürzten Zirbel sieben, wo sie zusammen mit *Olisthaerus substriatus* lebte. Hierbei handelt es sich wahrscheinlich um das Winterquartier. Über die Ökologie von *I. turcica* ist kaum etwas bekannt. Sie wurde vermutlich unter Nadelrinde gefunden, denn die montane Stufe der SW-Türkei wird in vielen Gegenden von Gebirgsnadelwald aus Krim-Schwarzkiefer, Libanonzeder und Kilikischer Tanne eingenommen. Die einzigen

mir bekannten sicheren ökologischen Angaben über *I. minor* stammen vom Kollegen ASSING, der die Art in Griechenland unter Kiefernrinde, auf Teneriffa am Paß El Portillo (Teichgebiet, 2050 m) im April 1992 unter Rinde von *Pinus canariensis* fand.

5. Phylogenetische Überlegungen

Die Gattung Ischnoglossa bildet mit Stichoglossa und Dexiogya wegen der Ähnlichkeit im Bau ihrer Mundwerkzeuge eine engere Verwandtschaft, was einige Autoren dazu veranlaßte, die einzelnen Gattungen als Untergattungen der Gattung Stichoglossa aufzufassen. Eine Trennung der Gattungen mit den Methoden der phylogenetischen Systematik soll hier nicht vorgenommen werden, vielmehr soll mit wenigen Merkmalen die Verwandtschaft der paläarktischen Arten untereinander beleuchtet werden.

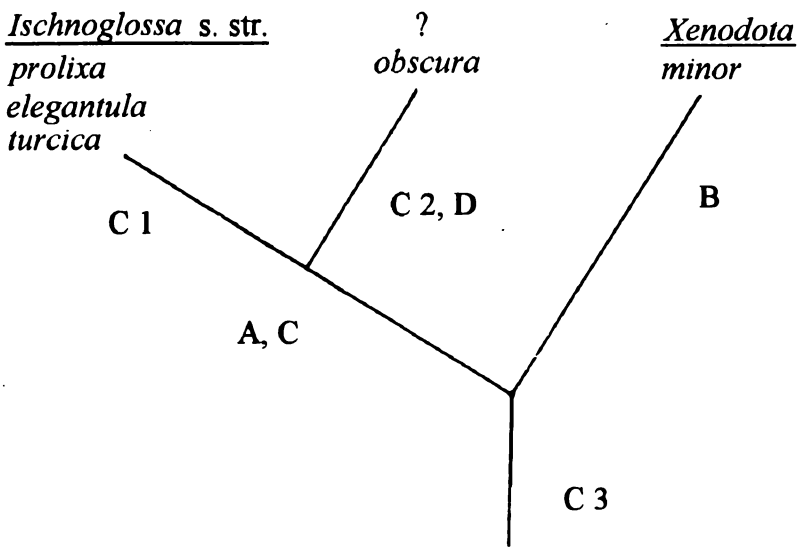
Als (ein) gemeinsames wichtiges synapomorphes Merkmal der Gattung sehe ich den Bau der Spermatheka an (Abb. 1-4), bei der der Bulbus schlauchförmig ausgebildet, ein typisches Kopfteil nicht vorhanden ist und der Basalteil eine vergrößerte Anzahl von Windungen aufweist. Die Männchen der Gattung Ischnoglossa besitzen im Gegensatz zu den verwandten Arten keine besonderen Auszeichnungen am sechsten freiliegenden Tergit.

5. Ausgewählte Merkmale

Merkmal	**Ausprägung**	
	apomorph	**plesiomorph**
A Eindruck auf dem 4. Tergit	vorhanden	fehlt
B 3. Glied der Maxillartaster	kurz, gedrungen	schlank
C Spermathekbau	1) Windung des Ductus dünn, um den Bulbus gewunden;	Windungen relativ breit, nicht um den Bulbus gewunden;
	2) Windungen dünn, Zahl enorm vergrößert;	nur wenige Windungen;

	3) ohne abgesetztes Kopfteil, Ductus mit mehreren Windungen	abgesetztes Kopfteil, wenn auch oft schwach; Ductus höchstens mit Ansatz von Windungen
D Chagrinierung	ausgeprägt,	relativ, schwach,
	Glanz auf Kopf und Halsschild gedämpft	Glanz vorhanden

An Hand dieser Merkmale läßt sich folgender Stammbaum aufstellen:



Die Arten *I. prolixa*, *I. elegantula* und *I. turcica* sind sich habituell recht ähnlich und besitzen annähernd die gleiche Spermatheka, die lediglich Größenunterschiede aufweist. Sie bilden eine enge Verwandtschaftsgruppe, die ich als *Ischnoglossa* s.str. auffasse. Ob *I. obscura* wegen der Besonderheit im Bau der Spermatheka den Status einer Untergattung erhalten oder zu *Ischnoglossa* s.str. gestellt werden sollte, bleibt offen.

Aussagekräftige morphologische Merkmale innerhalb *Ischnoglossa* s.str. sind schwer zu finden. Um die Verwandtschaft der drei Arten zu klären, müßten Detailuntersuchungen des Mundwerkzeug- und Aedeagusbaues durchgeführt werden.

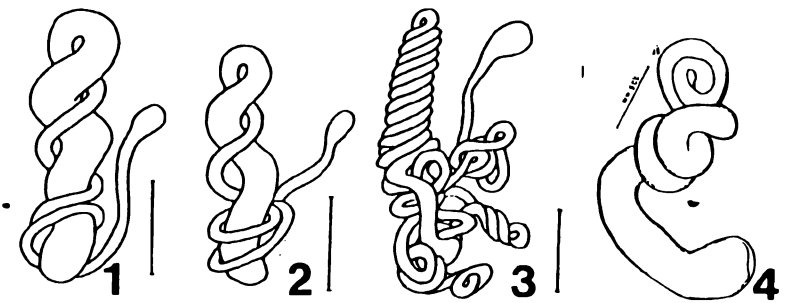


Abb. 1-4: Spermathekbau der Gattung *Ischnoglossa*: (1) *I. prolixa*; (2) *I. elegantula*; (3) *I. obscura*; (4) *I. minor* (nach PACE 1982). Spermatheka von *I. turcica* wie 1 und 2 jedoch von geringerer Größe. Maßstab Abb. 1-3 = 0,1 mm; Abb. 4 = 0,05 mm.

Literaturverzeichnis

BERNHAUER, M.. SCHEERPELTZ, O., SCHUBERT, K. (1910-1926): Staphylinidae in: JUNK, W. (Editor W. Schenkling): Coleopterorum Catalogus (Partes 19, 29, 40, 57 und 82), Berlin 1910-1926, p. 770.

CAMERON, M. (1931): The fauna of British India. Coleoptera. Staphylinidae, Vol. IV, Part II., p. 619-621.

GANGLBAUER, L. (1895): Die Käfer Mitteleuropas. Bd.2, Wien, 881 S., p. 89

HEYDEN, von L., REITTER, E., WEISE, J. (1906): Catalogus Coleopterorum Europare. Berlin, Paskau, Caen, p. 214.

HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XI Staphylinidae. 3. Teil: Habrocerinae-Aleocharinae. Überlingen, p. 299 und 354.

KRAATZ, G. (1858 oder 1856???): Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. Coleoptera Vol. 2, Berlin, p. 58-59.

LOHSE, G.A. (1974): in: FREUDE, HARDE, LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 5, Krefeld, p. 285-286.

PACE, R. (1982): Studio su alcune specie iberiche e margrebine di Athea del sottogenere Microdota Muls & Rey (Coleoptera, Staphylinidae). (36. Contributo alla conoscenza elle Aleocharinae). G. it. Ent. Cremona, 1., p. 73-83.

WINKLER, A. (1924-1932): Catalogus Coleopterorum regionis palaearticae. Wien.

WUNDERLE, P. (1990): Revision der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Ischnoglossa* Kraatz 1856? (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). Ent. Bl., Bd. 86 (1-2), p. 51-68.
---- (1992): Eine neue Art der Gattung *Ischnoglossa* Kraatz 1856? aus der Türkei (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae). Ent. Bl., Bd. 88 (1), p. 49-52.

Paul Wunderle
Hehnerstr. 15
4050 Mönchengladbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Westdeutschen Entomologentag Düsseldorf

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 1991

Autor(en)/Author(s): Wunderle Paul

Artikel/Article: Über die paläarktischen Ischnoglossa-Arten (Coleoptera, Staphylinidae, Aleocharinae) 47-54